

Rechenschaftsbericht - Mitgliederversammlung – Juni 2010

Bevor ich unseren Rechenschaftsbericht vortrage lassen Sie mich erst ein paar persönliche Worte voranstellen.

Ich weiß nicht, ob es Ihnen genauso geht wie mir. Wenn ich auf unseren Verein schaue, bin ich gleichzeitig verwundert, erstaunt, erschrocken und dadurch gerade ich auch manchmal ins Grübeln.

*Wir bestehen jetzt seit gut 14 Monaten. Dabei hat sich die Mitgliederzahl von 26 auf ca. 165 erhöht. Davon sind etwa 50 aktiv. - Dies **verwundert** mich immer wieder.*

***Erstaunt** bin ich, wenn ich an unsere verschiedenen Arbeiten und Aktivitäten denke, die wir seit dieser Zeit bewältigt haben. Ich denke heute noch an die tröstenden Worte bei der Gründungsfeier, die uns einige Mitglieder von früher gegründeten Generationenhilfen im Kreis mit auf den Weg gegeben haben: "Seid nicht enttäuscht, wenn die Anlaufzeit mindestens ein halbes, wenn nicht gar ein Jahr und länger dauert."*

***Erschrocken** bin ich darüber, wie vielfältig unsere Hilfe benötigt wird. Dabei stellt sich mir die Frage, wer hat sich vorher darum gekümmert?*

***Ins Grübeln** komme ich darüber, dass diese positive Entwicklung unseres Vereines ja auch mit vielen Erwartungen und „Vorschusslorbeeren“ begleitet wird und ich frage mich, ob wir dies auch erfüllen können*

Wir bemühen uns und möchten uns deshalb ganz herzlich bei allen Unterstützern unserer Ideen bedanken. Seien es die gemeindlichen Gremien beider Kommunen, seien es die örtlichen Banken und auch eine überregionale Bank, sei es die Presse, die uns immer wieder die Möglichkeit gibt unsere Vorstellungen unter die Menschen zu bringen oder viele Mitglieder, die unseren Absichten positiv gegenüberstehen und als fördernde Mitglieder eingetreten sind.

Zuletzt genannt, aber eigentlich an erster Stelle stehend, möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei allen aktiven Mitgliedern bedanken, denn was wäre unser Verein ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Jetzt gibt es unter Ihnen sicherlich einige Mitglieder, die sagen: „Komisch, meine Hilfe wurde noch nie verlangt.“ Dies ist sicherlich so. Die Antwort darauf ist einfach, diese Hilfeleistung (z.B. Begleitung zu Kulturveranstaltungen) wurde noch nie abgerufen. Aber Sie wissen ja: was nicht ist, kann noch kommen.

Zu unseren Hilfeinsätzen noch ein paar Worte im Voraus:

Manchmal gingen hier Anspruch und Wirklichkeit etwas auseinander. Man sieht gewisse Probleme, die man gerne beheben würde und man möchte umfassender helfen, aber hier sind uns oft durch Verordnungen, Vorschriften oder Gesetze die Hände gebunden.

In 2 Seniorentreffs für Aktive wurden einzelne Fälle gemeinsam diskutiert und unsere Hilfen koordiniert oder um Abhilfe von Missständen gerungen. Die Beteiligten können sich sicher an manche „heiße Köpfe“ erinnern.

In 3 Aktiventreffen(das letzte am 08.06.2010) wurden allgemeine Hinweise und Verhaltensweisen besprochen, die hoffentlich unseren Aktiven geholfen haben.

Manchmal entwickelten sich vermeintlich einfache und kleine Einsätze als sehr umfangreich und konnten nur unter größten Anstrengungen und im Zusammenspiel mit mehreren Aktiven gelöst werden. Es würde hier zu weit führen und auch im Gegensatz zum Datenschutz und unserer Verschwiegenheitspflicht stehen, wenn wir hier ins Detail gehen würden.

Lernen mussten wir alle erst, zwischen echten Notfällen und Leuten, die uns ausnutzen wollen, zu unterscheiden. Ganz ausschließen wird man dies allerdings nie können.

Bis zum 15. Juni 2010 hatten wir 21 Aufträge, die verschiedenartige Hilfeinsätze nach sich zogen und 10 längerfristige Projekte

Hierbei reicht das Spektrum von einfachen Besuchen, gemeinsames Kaffee trinken, diskutieren über alltägliches, vorlesen aus der Zeitung, Begleitungen zum Arzt, Spazieren gehen, kleinere Reparaturen im Haus, die kein Handwerker übernehmen würde. Hilfsdienste im Garten, weil es schon beschwerlich wird bis zu wöchentlichen Kontrollbesuchen oder Kontrollanrufe, um zu sehen, dass noch alles in Ordnung ist. Alles hier aufzuzählen würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen.

Dafür nochmals ganz herzlichen Dank all unseren Aktiven, die sich hierbei engagieren.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 14.09.2009 fanden 9 Vorstandssitzungen statt, „*manche mit stark strapazierender Überlänge*“, in denen unsere Aktivitäten und Projekte ausführlich besprochen und geplant wurden.

Ich nenne hier nur einige Themen:

- Einrichtung des Büros (z. B. auch der Umzug von der Friedrich-Ebert-Str. in die Schulstr. 51)
- Organisation des Büroablaufes
- Erstellen von verschiedenen Formularen
- Planung der Projekte
- Erstellen von Werbematerial
- Anträge an die Gemeindeverwaltungen zur finanziellen Unterstützung
- Erstellen einer internen Geschäftsordnung für den Vorstand
- Verfahren bei Geburtstagen von Mitgliedern
- Erstellen eines Jahrestermplanes
- Einzug der Jahresbeiträge
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Berichte von verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen über das Vereinrecht bzw. Finanzplanung von Vorstandsmitgliedern
- Einrichtung der Patientenbegleitung
- Einrichtung eines Stammtisches (jeden 2. Mittwoch im Monat)
-

Wir haben die Büros in Ginsheim und Bischofsheim eingerichtet, die wöchentlich je zwei Stunden besetzt sind. Mittlerweile werden wir hierbei verstärkt durch Aktive tatkräftig unterstützt. Auch hierfür **allen Beteiligten**, besonders aber Frau Wutz , Frau Gomme-Eckhardt, Frau Remitschka und Frau Fischer, die in den verschiedenen Büros nicht mehr wegzudenken sind, ein ganz herzliches Dankeschön.

Falls ich den einen oder anderen nicht erwähnt habe, bitte ich um Entschuldigung.

Daneben nahmen wir an verschiedenen Veranstaltungen teil, um uns als Verein bekannt zu machen und Mitglieder zu werben. Ich erinnere an

- das Ortteilfest am Alten Gerauer Weg
- an den Weihnachtsmarkt in Bischofsheim
- an den Ostermarkt vor dem Seniorenpark

Hier sei auch an zahlreiche hierfür notwendige Arbeitssitzungen erinnert.

Wir beteiligen uns an der IGS - Mainspitze an dem Projekt „Jung und Alt begegnen sich“, wo Mitglieder unseres Vereines mit den Schülern gebacken, gebastelt, gespielt und am Adventmarkt im Seniorenheim teilgenommen haben. (Übrigens leitet diese AG Frau Alexandra Sautier, die vielleicht einigen von Ihnen bekannt ist.). Wir hoffen, dass dieses Projekt im nächsten Schuljahr weitergeführt werden kann. Denn nach unserem Eindruck macht es allen Beteiligten großen Spaß.

Im Seniorenheim in Bischofsheim sind wir vielfältig engagiert. Die Donnerstaggruppe geht mit einigen Senioren spazieren. Oder sollten wir besser sagen fährt?

Die Mittwochsgruppe trifft sich zum gemeinsamen Spiel mit Senioren.

Wir stellten an Weihnachten den Nikolaus und Herr Zimmer spielte seine Rolle so gut, dass er schon wieder für Weihnachten gebucht ist. Übrigens können Sie ihn beim Sommerfest des

Seniorenheimes am 04. Juli in der Rolle des Nachtwächters erleben, bei dem auch eines unserer Mitglieder, Frau Metzger, die mittelalterlichen Kostüme näht.

Daneben gibt es noch Aktive, die Einzelpersonen betreuen, wie z. B. Frau Remitschka. Hier hat man den Vorteil, dass man seine Zeit selbst einteilen kann.

Wir sind dabei immer bemüht, die Bedürfnisse der Heimbewohner in den Vordergrund zu stellen, soweit es unsere Kapazitäten und Möglichkeiten zulassen. Dabei leitet uns aber der Grundgedanke, dass elementare Bedürfnisse der Heimbewohner erst einmal von dem Heimträger übernommen werden müssen und wir keinem die Arbeit wegnehmen wollen.

Bei der Ausstellung im Seniorenheim „Bischofsheim in Bildern – einst und heute“, leisteten wir der Georg-Mangold-Schule bei der Durchführung kleine Hilfsdienste. Am 12.06.2010 nahmen wir am Schulfest mit einem Informationstand teil.

Neben der IGS- Mainspitze und der Georg- Mangold-Schule sind auch bereits Kontakte zu der Gustav-Brunner-Schule in Gustavsburg, der Albert-Schweitzer-Schule in Ginsheim und der Georg-August-Zinn-Schule in Gustavsburg geknüpft. Übrigens betrieben wir an der Gustav-Brunner-Schule und an der Albert-Schweitzer-Schule am Schulfest je einen Informationsstand. Beide am 26.06.2010. Für weitere Kooperationen stehen wir noch in Verhandlungen.

Den Verein Eulenspiegel unterstützten wir bei ihrer Jubiläumsveranstaltung zum 25jährigen Bestehen durch ein Spiel- und Bastelangebot für die Kinder, wobei wir allerdings auch neue Mitglieder werben wollten.

Das Seniorenheim Mainblick in Gustavsburg wurde mehrfach beworben und in den Gesprächen stießen wir auf ein positives Echo, leider blieb aber bisher der Beitritt aus.

Ebenso nahmen wir die Gelegenheit wahr bei verschiedenen Seniorenkaffees die Besucher über unseren Verein zu informieren.

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, sind wir seit einigen Wochen im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten. Sie finden uns unter www.gh-mainspitze.de.

Übrigens Verbesserungsvorschläge oder evtl. Korrekturen werden von uns gerne entgegengenommen.

Seit März 2010 gehören wir dem Ortsvereinsring Bischofsheim an. Da in Bischofsheim der Sitz unseres Vereines ist, können wir auch nur hier dem Vereinsring angehören.

Zurzeit laufen bei uns die Vorbereitungen für das Sommerfest des Seniorenheimes in Bischofsheim (04.07) und des Schulfestes bei der IGS- Mainspitze (18.09.2010).

Sollten Sie an einer Mitarbeit Interesse haben, so melden Sie sich doch bitte bei Herrn Rohr, der sicherlich darüber sehr erfreut sein wird.

In Vorbereitung befindet sich auch die Einrichtung der „Patientenbegleitung“ und der „Lesepaten“.

Bei der Patientenbegleitung hat sich der Vorstand dafür entschieden, dies in eigener Regie zu übernehmen, was in unserer Satzung ohnehin angeboten wird.

Bei den „Lesepaten“ bräuchten wir noch einige Aktive, die sich für diese Arbeit zur Verfügung stellen. Vielleicht haben Sie ein /zwei Stunden in der Woche Zeit und sind gern mit Kindern zusammen, so melden Sie sich doch bitte bei mir.

Von den Schulen werden wir auch öfter gefragt, ob wir Leute hätten, die einzelne Schüler (Grundschule) betreuen würden bei ihren Hausaufgaben oder bei der Unterstützung ihrer Lesefertigkeit. Leider mussten wir hierbei immer eine Absage erteilen. Aber vielleicht ändert sich dies ja ab heute. Bitte bei Interesse bei einem Vorstandsmitglied melden.

Sie sehen an dieser, meiner Meinung nach, kurzer Zusammenfassung, dass einiges schon erreicht wurde aber noch viel zu tun bleibt. Aber damit werden wir uns noch unter dem Tagesordnungspunkt 9 – Ausblick auf das kommende Jahr befassen.

Übrigens hätte ich jetzt beinahe unseren monatlichen Stammtisch vergessen zu erwähnen, dabei ist er für einige von uns schon zu einer liebgewonnenen Veranstaltung geworden.

Jetzt möchte ich unseren Bericht mit einem kleinen Ratespiel beenden.

Was meinen Sie, wie viel ehrenamtliche Stunden wurden schon abgeleistet– oder anders gefragt wie viel Punkte wurden schon insgesamt im Verein erworben?

Leider haben noch nicht alle aktiven Mitglieder abgerechnet, so dass wir es nur grob schätzen können.

Geschätzt:

Ehrenamtliche Stunden: ...ca. 3.400

Bisher gesammelte Punkte: ...ca. 6.800.....